



# Fussballclub Entfelden

Spielbericht der 1. Mannschaft  
vom 15. Oktober 2019

---

## Aargauer-Cup 1/8-Final

### FC Entfelden : FC Gränichen 1:1, 5:3 n.E.

Sportplatz : Schützenrain, Oberentfelden  
Schiedsrichter : Davor Nevistic

#### **Tore**

10. Min. 0:1

95. Min. 1:1 Loris Cataldo (Freistoss Nils Suter)

#### **Startaufstellung FC Entfelden**

Roger Küng, Jens Suter, Gazmend Gjini, Nils Suter, Juan Carlos Brugger,  
Hamurabi Be Kascho, Alessandro Busto, Agone Beqiri, Suajb Seljmani,  
Rico Lehmann, Lazar Vuceljic

#### **Ersatzspieler FC Entfelden**

Michele Sanso, Davide Ragusa, Ajdin Kucalovic, Loris Cataldo, Christoph Baumann,  
Domenico Sorrentino, Hamdija Malagic

#### **Wechsel FC Entfelden**

55. Min. Davide Ragusa für Hamurabi Be Kascho

75. Min. Loris Cataldo für Alessandro Busto

99. Min. Domenico Sorrentino für Lazar Vuceljic

#### **Bemerkungen FC Entfelden**

Daniel Binder, Raoul Hauri, Qendrim Kolica, Sascha Vogel, Edis Hajrovic,  
Habtom Kiros, Damiano Arturi, Vincenzo Grimaldi, Selim Shatrolli (alle abwesend)

## Duell auf Augenhöhe

Entfelden hat es schon wieder getan, zum dritten Mal in die Verlängerung, zum zweiten Mal ins Elfmeterschiessen und zum dritten Mal der Sieg gegen einen oberklassierten Favoriten. Auch diesmal war der Sieg für das Heimteam verdient. Beide Teams versuchten im Ballbesitz alles spielerisch zu lösen, trotz schwierigen Platzverhältnissen. Dies gelang dem FC Gränichen in der Anfangsphase etwas besser, grosse Torchancen liess Entfelden aber nicht zu. So brauchte es schon

einen Fehler von Beqiri, welcher absolut ohne Druck den Ball in die Füsse des Gegenspielers spielte und dieser aus 25 Meter aufs Tor schiessen konnte. Der Schuss wurde noch unglücklich abgefälscht und so hatte Küng im Entfelder Tor keine Chance daran zu kommen. Entfelden war gut im Spiel und der Rückstand war doch etwas überraschend. Das Heimteam blieb am Ball und steigerte sich. Zwar verlief das Spiel über die gesamte Spielzeit auf Augenhöhe, Entfelden hatte aber die gefährlicheren Torchancen. So war es gleich drei Mal Hamurabi Be Kascho, der von Lazar Vuceljic bedient wurde und drei Mal freistehend vor dem Gästetor scheiterte. Ein Ausgleich, nein sogar die Führung für Entfelden wäre zur Halbzeit aufgrund der Torchancen absolut verdient gewesen.

Ab der Halbzeitpause sah man von Gränichen nicht mehr viel. Das Spiel blieb weiterhin umkämpft, verschob sich aber zunehmend in die Gränicher Hälfte. Entfelden drückte auf den Ausgleich, scheiterte aber auch da bei diversen Abschlüssen von Lehmann, Vuceljic und Busto. Doch Entfelden gab sich niemals auf. Fünfzehn Minuten vor Schluss kam mit Loris Cataldo der nächste Stürmer und in einem 3-3-4 lancierte Entfelden Angriff um Angriff und wehrte hinten alle Konter souverän ab. Als die 90 Minuten rum waren und die meisten wohl geglaubt haben, das wars, glaubte das Heimteam immer noch an das Wunder. Mit dem letzten Angriff in der 95. Minute beförderte man inklusive Torhüter Küng alles in den Strafraum. Der perfekt getretene Freistoss von Nils Suter erreichte den Kopf von Loris Cataldo und nun brach der grosse Jubel aus. Der Ball zappelte im Netz und es ging in die Verlängerung. Nun waren alle psychologischen Vorteile bei Entfelden. Mit dem Rückenwind aus den Erfahrungen der letzten Cupspiele sowie dem Offensivdrang der zweiten Halbzeit schaffte Entfelden zwar kein Tor mehr, liess aber auch nichts mehr zu. So musste das Elfmeterschiessen entscheiden. Das Heimteam hatte bereits gegen Oftringen bewiesen, dass es hervorragende Elfmeterschützen hat und mit dem Penalty-Killer Küng im Tor, musste ja alles gut kommen. Die Gäste durften starten und gingen beim Elfmeterschiessen in Führung. Loris Cataldo für Entfelden stellte das Score wieder auf Unentschieden. Roger Küng blieb seinem Ruf gerecht und hielt den zweiten Elfmeter von Gränichen. Nils Suter brachte Entfelden mit dem zweiten Elfmeter das erste Mal in Führung. Anschliessend traf der dritte Gränicher nur den Torpfosten und als Davide Ragusa als dritter Entfelder auf eine Zweitoreführung erhöhen konnte, hatte Entfelden nun drei Matchbälle. Den ersten konnte Gränichen noch abwehren; obwohl Küng mit seinen Füssen noch am Ball war, landete die Kugel trotzdem im Tor. Doch gerade Beqiri, welcher zu Beginn noch den Ballverlust zum Rückstand verursacht hatte, verwandelte unhaltbar in das obere linke Kreuz und nun konnte die kleine Party auf dem Schützenrain starten.